

09. Mai 2009

"Verbindung lebt bereits"

RHEINHAUSEN. Heute, Samstag, schließen die Gemeinden Rheinhausen und das nur zehn Kilometer Luftlinie entfernte französische Wittisheim eine Gemeindepartnerschaft. Rheinhausens Bürgermeister Jürgen Louis und Wittisheims stellvertretender Bürgermeister Justin Fahrner erzählen im BZ-Interview, warum die langjährige Partnerschaft erst nach 46 Jahren offiziell wird – und wer von beiden kulinarisch die Nase vorn hat. Das Gespräch führte Hagen Schönherr.

BZ: *Ortspartnerschaften sind gerade in. Statt Wittisheim hätte es schon auch eine andere Gemeinde sein können oder nicht?*

Jürgen Louis: Da übersehen Sie aber einiges. Die Gemeinden Rheinhausen und Wittisheim pflegen schon seit 1963 intensive Kontakte. Seit damals spielen der Wittisheimer Musikverein und die Musiker aus Niederhausen regelmäßig miteinander. Aus diesen Treffen sind enge Kontakte gewachsen, die jetzt gewürdigt werden. Eine grundlose Partnerschaft mit irgendeiner Gemeinde war keine Option. Da fahren sich dann ein paar Gemeinderäte einmal im Jahr besuchen und das wars. So etwas liegt mir nicht.



Rheinhausens Bürgermeister Jürgen Louis (l.) und Wittisheims stellvertretender Bürgermeister Justin Fahrner | Foto: Gemeinde Rheinhausen

Fahrner: Neben dem musikalischen Kontakt gab es im Lauf der Jahre viele weitere: Unsere Boulevereine spielen miteinander, unsere Fußballvereine auch, jetzt singen schon die Kirchenchöre gemeinsam. Im Grunde ist diese Partnerschaft schon lange Wirklichkeit gewesen. Wir sind nur nie auf die Idee gekommen, offiziell zu besiegeln...

BZ: *...was seit 46 Jahren Realität ist. Also, wer hat nun den Antrag gemacht?*

Fahrner: Er war's!

Louis: Das ist sogar richtig. Als ich letztes Jahr mit Gemeinderäten und Rheinhausenern zu Gast in Wittisheim war, kam mir Abends in geselliger Runde die Idee zu einer Gemeindepartnerschaft. Dabei lebt diese Verbindung bereits von den Bürgern unserer Gemeinden. Was sich nun ändern wird ist die Intensität dieser Beziehung.

BZ: *Konkret?*

Fahrner: Austausch- und Besuchsprogramme unserer Schüler sind mir ein Anliegen. Das muss allerdings noch besser geplant werden. Auch werden wir die Rheinhausener auch zusammen mit unserer zweiten Partnergemeinde, Montréal in Südfrankreich, besuchen...

Louis:... und so etwas wäre auch von unserer Seite denkbar. Wir haben ein Zusammentreffen mit Vertretern unserer polnischen Partnergemeinde Wisla in Wittisheim angedacht. Im Oktober fahren Rheinhausener und Wittisheimer Gemeinderäte mit dem TGV nach Paris um das dortige Parlament zu besuchen. Die Agenda ist also voll.

BZ: *Etwas anderes: Wittisheim soll für seinen Zwetschkuchen sehr berühmt sein. Können die Rheinhausener da mithalten?*

Louis: Beim Backen muss ich Herrn Fahrner zu Recht den Sieg überlassen. Der Wittisheimer Kuchen ist unschlagbar. Die Franzosen schätzen dafür sehr unser Erholungsgebiet im Taubergießen. Vielleicht lässt sich das Rezept ja im Rahmen der Eröffnungsfeier ergattern. Spätestens nächstes Jahr am Europatag gibt es sicher Kuchen. Dann werden die Feierlichkeiten in Wittisheim wiederholt.

Autor: hag